

2010 oder 2012?

Jeder, der sich in der Eso-Szene (dem Bereich der sogenannten Grenzwissenschaften: Astrologie, Tarot, Hellsehen, Numerologie, Schamanismus usw.) in den letzten Jahren bewegte, wurde irgendwann mit dem Maya-Kalender durch Vorträge, Aufsätze oder Freunde konfrontiert und stellte sich die Frage: Wann kommt jetzt DIE Bewusstseinsveränderung? Wann beginnt die Erneuerung der Menschheit? Der Maya-Kalender sagt 2012, aber viele Maya-Kundige wie der in den USA lebende Schwede Johan Calleman (empfehlenswert seine Website www.calleman.com) meinen, dass der Weg zu 2012, also die Jahre zuvor, bereits Veränderungen der Welt und damit der Weltsicht der Menschen mit sich bringen.

Das dürften wir bereits gespürt haben: am 27. April 2010 ist die vorletzte der insgesamt fünf Saturn/Uranus-Oppositionen, die uns seit November 2007 begleiten: das Traditionelle, Feste, Ordnungsliebende (Saturn) lag sich mit dem Unkonventionellen, Risikofreudigen, „Ich-bin-so-wie-ich-bin-Gefühl“ des Uranus gewaltig in den Haaren. Je nachdem, wo die Achse im persönlichen Bereich verlief, unterlag man einer starken Zerreißprobe – bei mir war's die Achse 1/7, der Beziehungsbereich, und eine sehr enge Verbindung, von der ich glaubte, sie würde bis ans Ende aller Tage halten, ging in die Brüche. Eine neue Unabhängigkeit schuf sich Platz und wollte gelebt werden: Chiron, der sich seit Januar 2006 im Zeichen Wassermann befindet, fordert von uns allen, dass wir uns nicht mehr abhängig machen und autonom unsere ganz persönliche Eigenart leben, die wir JETZT, ab 2010, ganz bewusst annehmen sollen - mit allen Verletzungen, die zu uns gehören. Jeder kann in seinem Horoskop schauen, wo sich O Grad Fische befinden, das heißt, welcher Häuserbereich dann davon betroffen sein wird, wenn Chiron im März 2010 erstmalig ins Zeichen Fische wechselt. Viele werden dann auch ein persönliches „Aha-Erlebnis“ haben und plötzlich ganz genau wissen, wo sie sich FÜR ALLE, für ein Grosses Ganzes einsetzen können – dies dürfte eine Botschaft sein, die von vielen Seele erwartet wird. Im März 2011 wird sie VÖLLIG KLAR werden, denn dann wechselt Chiron endgültig ins Zeichen Fische.

Zusammen mit der sogenannten Kardinalen Klimax, dem astrologischen Spannungshöhepunkt, der für Juli/August 2010 erwartet wird, erleben wir also 2010 schon Konstellationen, die Auswirkungen auf unser Bewusstsein und unsere Sicht von der Welt haben werden. Bei der Klimax stehen Pluto und Saturn in einem Quadrat; als sei das nicht genug Spannung bildet Uranus noch eine Opposition zu Saturn – da sich die Begegnung in den Kardinalzeichen ereignet - Widder, Waage, Steinbock und Krebs (das durch Aspekte betroffen ist, weil es dem Zeichen Steinbock gegenübersteht) -, spricht man von der „Kardinalen“ Klimax. Aushalten müssen wir also die Spannung der Transformation und Umwandlung, die bereit ist, von unten nach oben (Pluto) das „Alte“, die festgefügte Ordnung und Struktur (Saturn) mit radikaler und explosiver Kraft (Uranus) zu zerstören. Wie sich das im Kleinen auswirkt, durften wir gerade erfahren: ein bislang völlig unbekannter Vulkan (Pluto) bringt den ganzen europäischen Flugplan (jeder „Plan“ ist eine Manifestation Saturns) und damit auch die ganze Welt völlig durcheinander – alle Menschen, die gerade zufällig in Europa reisten oder nach Europa reisen wollten, waren ja davon betroffen.

Wie sich die Konstellation ab 26. Juli auswirken wird, steht in den Sternen. Die Astrologen diskutieren wie immer eifrig und vom Zusammenbruch der Börse bis zu erneuten Erdbeben und Vulkanausbrüchen wird - wie immer - alles an Katastrophen aufgeboten, was zu „Endzeiten“ gehört; Verbindungen zur Französischen Revolution 1789 und der Weltwirtschaftskrise 1929 werden gesehen. Man erinnere nur den Jahreswechsel 1999/2000, in dem das genau so ablief – damals hatte man vor allem in den USA Angst, dass alle Computer abstürzen und damit die Welt in ein unbeschreibliches Chaos stürzen würden. Nichts passierte.

Was kann man also tun? Gute Gedanken denken, würde ich als Yogi sagen. Lieb zu allen um uns herum sein, vor allem auch zu uns selbst, ein bisschen mehr in uns hinein hören – und nicht die Nerven verlieren. Wenn wir nah daran sind, es zu tun, hilft ein wunderbares Mantra – nicht nur uns sondern auch der gesamten Erdschwingung. Es öffnet das Herz und bringt uns in Kontakt mit dem gesamten Universum. Nicht debattieren, ob deutsche Volkslieder denselben Effekt haben: einfach ausprobieren! TUN!!!

Der Dalai Lama singt es auf youtube und er hat das nur unter der Bedingung getan, dass diese Einspielung weltweit unentgeltlich verbreitet wird:

OM Trayambakam Yajamahe
Sugandhim Pushtivardhanam
Urvarukamiva Bandhanan
Mrityor Muskshiya Maamritat